Die Statistiken zeichnen ein falsches Bild

Autor(en): **Mahnig, Emil**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **86 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Statistiken zeichnen ein falsches Bild

Von Emil Mahnig, Chefredaktor

Haben Sie gewusst, dass Sie steinreich sind? Das zumindest vermittelte ein Grossteil der Medien vor wenigen Wochen, nachdem **die neuesten Zahlen des Bundesamtes für Sozialversicherungen** veröffentlicht worden waren. Diese erweckten in der Öffentlichkeit den Eindruck, dass unsere heutigen Seniorinnen und Senioren fast durchwegs Millionäre seien. Diese Behauptung erstaunt nicht nur, sie ist – gelinde gesagt – falsch!

Pro Senectute – und ganz besonders die kantonalen Stellen an der Front – spüren nämlich täglich, dass **«Not» im Alter** auch in der heutigen Zeit kein Fremdwort ist! Ihr Einsatz und ihre Beratungstätigkeiten werden durch derartige Publikationen nur erschwert.

Unser Redaktor Gallus Keel hat drei mutige Personen gefunden, die ihm offen erzählten, wie schwierig es sein kann, den dritten Lebensabschnitt auch finanziell gut zu bestreiten. Von Millionen oder Luxus können sie weiterhin nur träumen.

Diese Reportage zeigt aber auch, wie kompliziert es noch immer ist, den Anspruch auf die minimsten Lebenshaltungskosten geltend zu machen. Noch immer werden die EL-Bezüger in breiten Kreisen als Almosenempfänger betrachtet, obwohl **die Ergänzungsleistung schlicht und einfach eine gesetzliche Mindestleistung bedeutet**.

Aber auch hier gilt: Man muss diese Beiträge einfordern, von selbst kommen sie nämlich nicht! Lesen Sie deshalb unseren Beitrag zu diesem Thema auf den Seiten 6 bis 11. Und haben Sie auch den Mut, sich bei den zuständigen Stellen zu melden oder beispielsweise bei Pro Senectute Rat zu suchen.

Doch wir wollen nicht nur Probleme wälzen: Erleben Sie im Interview **die kämpferische Ex-Nationalrätin Cécile Bühlmann** – eine Frau mit Kraft, Mut und Ideen (Seite 30–33). Oder überlegen Sie sich, ob Sie nicht auch im privaten Rahmen einen **Waldsonntag mit Enkeln oder Urenkeln** organisieren könnten (Seite 70–71), oder tragen Sie sich mit dem Gedanken, sich an **beispielhaften Projekten wie «Ella»** selber zu engagieren (Seite 22–23)? Vieles entsteht aus persönlicher Initiative und bedarf keiner grossen Studien. Wir von der Zeitlupe-Redaktion werden uns bemühen, auch **weitere Studien kritisch zu hinterfragen,** Minderheiten nicht zu vergessen und die Aussagen am Alltag zu messen.

EDITORIAL

IMPRESSUM

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 86. Jahrgang.

Redaktionsadresse
Schulhausstrasse 55, Postfach 2199, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 13, Fax 044 283 89 10
Mail info@zeitlupe.ch, www.zeitlupe.ch
Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch
Chefredaktor/Geschäftsleiter
Emil Mahnig (mg)
Redaktionsleitung
Marianne Noser (nom)
Redaktion
Martin Hauzenberger (hzb), Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh), Gallus Keel (gk), Esther Kippe (ki), Usch Vollenwyder (uvo), Karin Zahner (zak)

Leitung Bildredaktion
Nicole Spiess
Grafik/Layout/Produktion
Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus, Heike Burkard (Korrektorat)
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Reto Baer, Alfred Ernst, Martin Mezger, Kurt Seifert (kas), Jack Stark, Dr. Rudolf Tuor, Christine Walch
Bildarchiv der Zeitlupe
www.bildlupe.ch, Barbara Giezendanner
Redaktionssekretariat
Ursula Karpf, Heidi Müller, Belén Delay

Abonnemente, Adressänderungen
Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13, Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich, info@zeitlupe.ch

Abonnements- und Einzelverkaufspreise
10 Ausgaben jährlich CHF 42.–, Europa CHF 50.– (EUR 34.–), übriges Ausland CHF 60.–, Einzelverkaufspreis CHF 5.– (am Kiosk erhältlich)

Zeitlupe als Hörzeitschrift
SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte), Auskunft über Telefon 043 333 32 32
Inserate Ziegler Druck- und Verlags-AG, Postfach 778, 8401 Winterthur,
Pablo Vecchi, Telefon 052 266 99 94
Alex Birchler, Telefon 052 266 98 11
Kleinanzeigen Tarife/Adresse auf Seite 54
Druckvorstufe Bilder, Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur
Auflage 71 497 Exemplare (WEMF 2007), Leserschaft 159 000 (MACH 2007) – ISSN 1420-8180
Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann die Redaktion keine Haftung übernehmen.
Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht EL-Bezügerinnen und -Bezügern das Gratisabonnement der Zeitlupe. Herzlichen Dank für die Unterstützung.
(Einzelheiten bei Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13)

Die nächste Zeitlupe erscheint am 23. September 2008.